

Grundlegendes zur Studie

Ziel und Inhalte der Befragung

Die Studie zielt darauf, die Wirkungen der Berufsförderungsarbeit auf die berufliche und lebensperspektivische Entwicklung der ehemaligen Schüler/innen zu erfassen. In diesem Zusammenhang wurden Fragen zu folgenden Themenbereichen gestellt:

- Ausbildungs- und Berufsweg
- Aktuelle Lebenssituation
- Ansichten zu Arbeit und Arbeitsmarkt
- Lebenseinstellung und -perspektiven
- Retrospektive Bewertung der Berufsförderung

Verfahrensweise

Die Schüler/innen wurden anhand eines vorgefertigten Fragebogens über Telefoninterviews befragt. Die Befragung beinhaltete geschlossene und offene Fragestellungen.

Stichprobe

Die Stichprobe umfasste die Schüler/innen der Abschlussjahrgänge 1999 – 2003, d.h. insgesamt 83 Schüler/innen (davon 74% männlich und 27% weiblich).

Von den 42 befragten Schüler/innen waren 30 (71%) männlich und 12 (29%) weiblich.



SCHLOSS HAMBORN
Berufsförderung

Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie

durchgeführt im
Juli - August 2005

Kinder- und Jugendhilfe Schloss Hamborn
Berufsförderung
Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkge-
meinschaft e.V.
Schloss Hamborn 5 . 33178 Borcheln
Tel. 05251-389255
Fax 05251-389355
k.jacobsen@schlosshamborn.de
www.schlosshamborn.de
www.berufsfoerderung.net

Ansprechpartnerin bei Fragen zur Studie:
m.mazur@schlosshamborn.de
Tel. 05251-389455

Ergebnisse der Studie

Im Zeitraum Juni bis August 2005 wurden 42 ehemalige Schüler/innen des Kleinklassenbereichs der Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn befragt.

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse der Studie aufgeführt, die die berufliche Entwicklung dieser Schüler/innen sowie die Bewertung der Erfahrungen in der Berufsförderung wiedergeben.

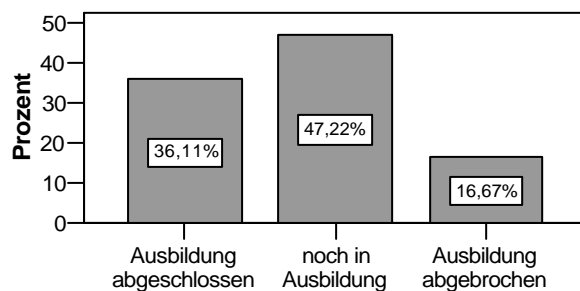
Berufsbildende Entwicklung

Von den Befragten begannen 86% eine Ausbildung, davon 61% direkt nach Schulabschluss oder ein Jahr später.

Von diesen Schüler/innen schlossen 36% ihre Ausbildung bereits erfolgreich ab. 62% von ihnen bekamen im Anschluss sofort eine Arbeitsstelle im Ausbildungsberuf.

Nur 17% der Schüler/innen, die eine Erstausbildung begannen, brachen diese wieder ab. Davon begannen 83% eine zweite Ausbildung.

Berufsausbildung



Arbeitslosigkeit und Lebensunterhalt

45% der befragten Schüler/innen waren weniger als drei Monate arbeitslos, 31% waren bis zu 12 Monaten und 24% länger als 12 Monate arbeitslos.

Es leben derzeit 57% der befragten Schüler/innen von ihrem eigenen Einkommen. 12% der Befragten erhalten ihren Lebensunterhalt über staatliche berufliche Förderleistungen und 31% über finanzielle Unterstützung der Eltern, Sozialgeld oder leben in betreuten Wohnformen.

Berufliche Zufriedenheit

74% der Befragten sind ziemlich/ sehr zufrieden mit ihrer beruflichen Situation, 21% sind mittelmäßig zufrieden, 5% sind unzufrieden.

Bewertung der Praktika

Von den 42 Schüler/innen bewerten 95% die Erfahrungen in den von der Berufsförderung angebotenen Praktika positiv.

Folgende Aspekte werden besonders hervorgehoben:

- Kennenlernen unterschiedlicher Berufsbereiche
- Orientierungshilfen für die Entwicklung eigener Berufswünsche
- Umgang mit Kollegen und Chef sowie Kunden/ Klienten
- Kennenlernen von Arbeitsabläufen

Bewertung der Jahresarbeit

97% der Schüler/innen, die in der 12. Klasse im Rahmen der Berufsförderung eine Jahresarbeit anfertigten, bewerten diese Erfahrung positiv.

In erster Linie wurden folgende positive Aspekte genannt:

- Erwerb von fachlichen und praktischen Fähigkeiten
- Erlernen von Selbstorganisation und eigenverantwortlichem Arbeiten
- Lernen von Disziplin und Durchhaltevermögen

Erfahrungen und Nutzen

Insgesamt haben die befragten Schüler/innen in der Berufsförderung vorrangig folgende Fähigkeiten gelernt:

- Fachliches Wissen/ Fähigkeiten (88%)
- Eigene Stärken und Schwächen kennen gelernt (81%)
- Selbstständiges Arbeiten (79%)
- Zusammenarbeit im Team (76%)

91% der Befragten ziehen nach eigener Aussage aus den Erfahrungen der Berufsförderung heute noch (mittelmäßig bis sehr viel) Nutzen für ihr berufliches Leben.